



## UNTER DEN BRÜCKEN

D 1944/45

**Regie** Helmut Käutner

**Drehbuch** Walter Ulbrich, Helmut Käutner

**Produktion** Ufa-Filmkunst GmbH, Berlin

**Kamera** Igor Oberberg

**Musik** Bernhard Eichhorn, Hans Leip (Liedtexte)

**Bauten** Anton Weber

**Darsteller** Hannelore Schroth, Carl Raddatz, Gustav Knuth, Margarete Haagen, Hildegard Knef, Ursula Grabley, Erich Dunskus

**Spezifikationen** 100 min, s/w, 2K DCP, 1,33:1 (16:9), 5.1 mono

**FSK** ab 12

### Synopsis

Hendrik und Willy sind auf ihrem gemeinsamen Schleppkahn unterwegs und sehnen sich beide nach einem sesshaften Familienleben. Eines Abends beobachten sie eine junge Frau, die sich vermeintlich von einer Brücke stürzen will. Sie eilen zu Hilfe, müssen aber feststellen, dass Anna nur ein ungeliebtes Erinnerungsstück in den Fluss werfen wollte. Sie schließt sich den beiden Männern an und fährt als Passagier mit nach Berlin. Die Freunde verlieben sich beide in sie und einigen sich darauf, dass derjenige, der ihr Herz gewinnt, dem anderen seine Anteile am Schiff überlässt. Als Anna nach einer Kränkung durch Willy das Schiff verlässt, steht die Entscheidung kurz bevor.

### Hintergrund

UNTER DEN BRÜCKEN gehört neben ROMANZE IN MOLL (D 1943) und GROBE FREIHEIT NR. 7 (D 1943/44) zu den drei Filmen, die den internationalen Ruf Helmut Käutners als Regisseur des poetischen Realismus' festigten. Von Mai bis Oktober 1944 an Originalschauplätzen auf der Havel um Berlin gedreht, wurde der Film zum Zeitzeugen der letzten Kriegsmonate. Immer wieder mussten neue Drehorte gesucht werden, weil die alten durch Bomben zerstört wurden. UNTER DEN BRÜCKEN gelangte erst 1950 in die Kinos. Die wunderbare poetische Liebesgeschichte passte nicht in die Zeit der Durchhaltefilme und wird oft als „desertierter Film“ bezeichnet.

Die sensible Personenzzeichnung, ein lakonischer Humor und die karge, unspektakuläre Kamera von Igor Oberberg bestimmen Ton und Atmosphäre des an Filme des italienischen Neorealismus' erinnernden Werks. Oberberg fotografierte 1946/47 ebenfalls für Käutner IN JENEN TAGEN.

### Bearbeitung

Im Jahr 2012 wurde der Film von einem Duplikatnegativ des Bundesarchiv-Filmarchiv digitalisiert und remastert. Digitalisierung gefördert von



Der Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



**Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung**

Murnastraße 6  
65189 Wiesbaden  
Tel.: 0611 / 9 77 08 - 0  
www.murnau-stiftung.de

**Sales & Distribution** sales@murnau-stiftung.de

**Filmverleih** verleih@murnau-stiftung.de

**Footage** footage@murnau-stiftung.de

*F. W. Murnau*

MURNAU STIFTUNG